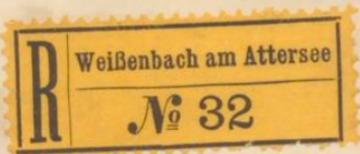


zul.N. 208.476

GEMÄLDEGALERIE DES ALLERHÖCHSTEN KAISERHAUSES

WIEN I.

BURGRING 5.



Gleich



Hochachtungsvoll

Herrn Dr. Franz Martin Haberditzl
direktor in k. k. Staatsgalerie

Rekommunikat

Postfrei dienstlich.

Wien III

Remise 6.

Wien ab 820 925

Wien ab 10 22 1143

Sept 200 3 38

ab 355

525

715

Schnitzgach

Sardin





Heimkehr an Adresse, O. Ö.,

am 21. Juni 1918.

Ihre verehrte Frau Colley,

Ich lese eben in der Zeitung die Nachricht von
 Gerards Tode. Die Frage seiner Nachfolge ist für
 uns alle sehr wichtig, und es besteht die Gefahr,
 dass ein Nicht-Kunsthistoriker die Stelle bekommt. Ich
 denke, dass Sie sich sehr gut mit Worten und in
 Verbindung gesetzt haben. Es wäre wohl vorsehenswert,
 dass die Zeitung diese Meinung auch mit der die
 Staatspresse vereinigt würde. Es fragt sich aber, ob sich
 die Arbeit und Erfolg machen lassen. Dabei denke ich
 auch sehr an ^{besonders} Sie und an meine Frau. Wäre
 es vielleicht möglich, dass J. H. für provisorische Leitung
 der Abteilung. Gehen parallelwärtig mit? Eventuell auch
 unter Ihre Oberleitung? Sie wissen doch mein sehr
 Verehrter Herr Frank von ganzem H. aus.



Ich selbst möchte nicht gleich in dem Hause wie Ludwig
gehen, weil man sonst denken könnte, dass ich d. h. ganz
unbelieben würde, was Preisung der Fall ist. Ich möchte
aber nicht, dass er dadurch geschädigt werde, dass er sich
nicht selbst besuchen kann. Am Freitag bin ich schon
wieder in Wien gekehrt und möchte Sie dann ganz
gleich im Parkers Hof gehen, auch mit dem Besuche
empfangen. Eine Besichtigung mit dem Besuche, was jetzt
gedenken sollte, wie ich einander aus, vorher möchte
ich die Stue zeigen lassen.

Ich muss nicht einmal, ob Sie jetzt in Wien sind,
hoffe aber sehr, Sie zu besuchen in Wien bevor Sie gehen.

Mit dieser Karte ich mit der besten Grüssen

von in Wien erheben

Geistig



